

Eine Kostensenkung ist in den LPG nur zu erreichen, wenn das neue ökonomische System der Planung und Leitung verwirklicht wird, wenn die Grundsätze des sozialistischen Wirtschaftens angewandt werden, das heißt, wenn

— die Genossenschaftsbauern bei allen Entscheidungen davon ausgehen, den höchsten gesellschaftlichen Nutzeffekt für unsere DDR zu erreichen;

Möglichkeiten der Kostensenkung

Die Möglichkeiten der Kostensenkung in den LPG sind vielfältig. Die wichtigsten liegen in der Entwicklung vielfältiger Kooperationsbeziehungen und in der Intensivierung der Produktion, wobei die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit an erster Stelle steht.

Die Analyse der Hauptfaktoren der Kostensenkung zeigt immer wieder, daß die Hauptmethode zur Senkung der Kosten je Erzeugniseinheit in der Landwirtschaft die Steigerung der Produktion ist, insbesondere die nachhaltige Verbesserung der Produktionsgrundlagen wie die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Die Kosten je Erzeugniseinheit in der Feldwirtschaft sind im allgemeinen um so niedriger, je höher die Hektar-Erträge gesteigert werden. Je höher die Milchleistung je Kuh, um so niedriger sind die Kosten je dt Milch; auch dann, wenn die hohe Milchleistung durch höhere Aufwendungen, z. B. intensivere Fütterung, Mehraufwand für Pflege und Haltung, höhere Leistungen in der Zucht und Aufzucht usw. erreicht wurde.

Die Kooperationsbeziehungen führen zu einer rationellen, zweckmäßigen gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit der Betriebe. Ausgehend von wissenschaftlich begründeten Entwicklungsplänen, entstehen

— durch eine planmäßige wissenschaftliche Leitung des Reproduktionsprozesses die unserer Gesellschaftsordnung innewohnenden Vorzüge allseitig genutzt werden;

— die neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse und besten Erfahrungen angewandt werden;

— das Schöpfungstalent und die Initiative aller Genossenschaftsbauern entwickelt werden.*)

schrittweise und planmäßig größere Produktionseinheiten, die Produktion wird konzentriert und spezialisiert. Hierdurch wird eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Gebäude und übrigen Grundmittel, eine größere Effektivität der eingesetzten Arbeitskräfte und des Materials und damit eine wesentliche Senkung der Selbstkosten bei höherer Produktion in besserer Qualität erreicht.

Die Genossenschaftsbauern der Kooperationsgemeinschaft in Schenkenberg, Kreis Delitzsch, errechneten, daß durch den Komplexeinsatz in der Getreideernte folgender Nutzeffekt eingetreten ist: Die Getreideernte der beteiligten Genossenschaften erfordert bei Aberntung durch jede einzelne LPG 280 Arbeitskräfte, aber bei kooperativem Komplexeinsatz nur 175 Arbeitskräfte. Die Verminderung der Kosten ist schon allein durch diesen Vergleich offensichtlich.

Beachtliche Reserven liegen ferner in der Senkung der Reparaturkosten für Maschinen und Geräte, in der Senkung der Futterkosten je Erzeugniseinheit, in der wissenschaftlichen Durchdringung aller Produktionsprozesse zur Sen-

*) siehe Rede des Genossen Willi Stoph auf dem VII. Parteitag „Die Durchführung der volkswirtschaftlichen Aufgaben“, Dietz Verlag 1967, Seite 38

kung der Verfahrenskosten sowie in der Senkung der indirekten Kosten und besonders der Betriebsgemeinkosten. j

Die Reparaturkosten schwanken zur Zeit gemessen am Bruttowert der eingesetzter Maschinen und Geräte zwischen 10 und 35 Prozent im Jahr. Eine Verminderung dieser Kosten um ein Prozent in der Landwirtschaft der DDR würde eine Einsparung von etwa 80 Millionen MDN ergeben. Bessere Pflege und qualitätsgerechtere Reparatur sind Grundbedingungen für eine Kostensenkung auf diesem Gebiet.

Die Senkung der Futterkosten ist möglich durch Verbesserung der Futterstruktur, Erhöhung der Qualität, Verminderung der Verluste, rationellere Fütterung und Senkung der Kosten der Futtererzeugung. Die Futterkosten betragen z. B. in der Rindfleisch- und Milchprodukten etwa 50 bis 60 Prozent der Gesamtkosten und in der Schweinefleischproduktion etwa 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten. Die Reserven auf diesem Gebiet belaufen sich auf etwa 150 bis 200 MDN je ha LN oder für die gesamte Landwirtschaft der DDR auf Hunderte von Millionen.

Große Reserven können auch in der Landwirtschaft durch das umfassende Studium der Bedingungen der Arbeit erschlossen werden, um alle Seiten des Produktions- und Reproduktionsprozesses bis hin zu jedem einzelnen Arbeitsplatz, rationeller zu gestalten. Das betrifft den weiteren Ausbau der Kooperationsbeziehungen, die Erarbeitung von wissenschaftlich begründeten technologischen Unterlagen für die anzuwendenden Produktionsverfahren, die Einführung von technisch begründeten Arbeitssnormen, die konsequente Ausnutzung der Technik in zwei